

Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art
Band: 37 (1950)
Heft: 9: Freibäder

Rubrik: Technische Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt	Teilnehmer	Termin	Siehe Werk Nr.
Stadtrat von Winterthur	Sekundarschulhaus mit Turnhalle im Oberfeld, Winterthur-Wülflingen	Die in der Stadt Winterthur heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Januar 1947 niedergelassenen Fachleute schweizerischer Nationalität	31. Okt. 1950	Juni 1950
Regierungsrat von Zug	Landwirtschaftliche Schule im Schluecht, Cham	Die im Kanton Zug heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Juni 1949 niedergelassenen Architekten	31. Okt. 1950	Sept. 1950
Baudepartement des Kantons Basel-Stadt	Real- und Sekundarschulhaus mit Turnhalle, Riehen	Die in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Juli 1948 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität	8. Januar 1951	Sept. 1950

empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Entwurfs zu dessen Weiterbearbeitung einzuladen. Preisgericht: Baudirektor Dr. E. Anliker (Vorsitzender), Finanzdirektor R. Kuhn, Stadtbaumeister F. Hiller, Arch. BSA; F. Traffelet, Maler; W. Linck, Bildhauer; ferner M. Perincoli, Bildhauer (Wettbewerb A); W. Clénin, Maler (Wettbewerb B); V. Surbeck, Maler, und M. von Mühlénen, Maler (Wettbewerb C).

Plastischer Schmuck am Postgebäude Lugano

In dem vom Eidg. Departement des Innern durchgeführten beschränkten Wettbewerb für plastischen Schmuck am neuen Postgebäude Lugano hat das Preisgericht den Entwurf von Bildhauer Battista Ratti, Malvaglia-Chiesa, in den ersten Rang gestellt.

Sekundarschulhaus in Wädenswil

In diesem beschränkten Wettbewerb unter 6 eingeladenen Architekten traf das Preisgericht folgenden Entscheid: 1. Preis (Fr. 1900): Karl Flatz, Architekt Zürich; 2. Preis (Fr. 1700): Heinrich Kübler, Architekt, Wädenswil; 3. Preis (Fr. 1300): Albert Kölla, Arch. BSA, Wädenswil; 4. Preis (Fr. 1100): Jacques Ringger, Architekt, Wädenswil. Außerdem erhält jeder Teilnehmer eine feste Entschädigung von Fr. 1000. Das Preisgericht empfiehlt, den Verfasser des erstprämiierten Projektes mit der Weiterbearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen. Preisgericht: Max Kopp, Arch. BSA, Zürich; Kantonsbaumeister K. Kaufmann, Aarau; E. Boßhardt, Arch. BSA, Winterthur; Gemeindepräsident H. Brändli, Gemeinderat Zurschmiede; Dr. E. Ochsner, Vizepräsident der Sekundarschul-

pflege; R. Aerne, Sekundarlehrer; O. Dürr, Architekt, Zürich.

Neu

Landwirtschaftliche Schule im Schluecht, Cham

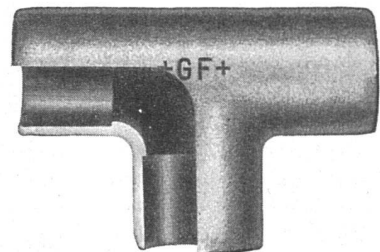
Eröffnet vom Regierungsrat von Zug unter den im Kanton Zug heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Juni 1949 niedergelassenen Architekten. Dem Preisgericht steht für 3 Preise und 1 bis 2 Ankäufe ein Betrag von Fr. 6000 zur Verfügung. Preisgericht: Regierungsrat J. Wyß, Regierungsrat X. Luthiger, Franz Scheibler, Arch. BSA, Winterthur; G. Cerutti, Architekt, Affoltern a. A.; Kantonsbaumeister K. Kaufmann, Architekt, Aarau; Ersatzmänner: Regierungsrat L. Iten, Unterägeri; K. Ried, Architekt, Zug. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von Fr. 20.— bei der Kantonskanzlei, Regierungsgebäude Zug, bezogen werden. Einlieferungstermin: 31. Oktober 1950.

Real- und Sekundarschulhaus mit Turnhalle als 3. Bauetappe des Schulhauses Niederholzstraße, Riehen

Eröffnet vom Baudepartement des Kantons Basel-Stadt unter den in den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft heimatberechtigten oder seit mindestens 1. Juli 1948 niedergelassenen Architekten schweizerischer Nationalität. Dem Preisgericht steht für die Prämiiierung von 4 bis 5 Entwürfen und für Ankäufe ein Betrag von Fr. 16 000 zur Verfügung. Preisgericht: Dr. Fritz Ebi, Regierungsrat, Vorsteher des Baudepartements (Vorsitzender); Dr. Peter Zschokke, Regierungsrat, Vorsteher

des Erziehungsdepartements; Dr. Hans Stricker, Rektor der Landschulen; Hermann Baur, Arch. BSA; Willi Kehlstadt, Arch. BSA; Julius Maurizio, Arch. BSA, Kantonsbaumeister; Giovanni Panozzo, Arch. BSA. Die Wettbewerbsunterlagen sind gegen eine Hinterlage von Fr. 30.— bei der Kasse des Baudepartements, Münsterplatz 11, Zimmer 32, zu beziehen. Postversand erfolgt nur an auswärtige Bezüger (Postscheckkonto V 2000). Einlieferungstermin: 8. Januar 1951.

Technische Mitteilungen



+GF+ Löt fittings

Fittings für Kapillarlotung von weichen und harten Kupferröhren unter Verwendung von Weich- oder Hartlot. Die genaue Bearbeitung der Lötmuffen mit sehr engen und auf die Dornacher-Rohre «Qualität für Löt fittings» abgestimmten Toleranzen ergibt in jeder Lage eine einfache Montage und zuverlässige Verbindungen. Die Baulängen sind so gewählt, daß die Anwendung der für Tempergußfittings bekannten +GF+ Montagemethode ohne weiteres möglich ist. Dadurch ist eine einfache Arbeitsorganisation mit minimalem Zeitaufwand durchführbar. Hersteller: Georg Fischer AG., Schaffhausen.